

Nachhaltige Ressourcennutzung im Spannungsfeld von Wachstumskritik und Commons Diskurs

Ressourcennutzung: Auch alles eine Frage der Technik? Global gesehen gewinnt die Menschheit heute etwa 40% mehr ökonomische Wertschöpfung aus einer Tonne Rohstoff als noch vor 30 Jahren. Diese Verbesserungen konnten aber den Zuwachs an konsumierten Ressourcen nicht ausgleichen. Die Effizienzgewinne werden daher durch das Wirtschaftswachstum mehr als kompensiert.

Permanentes Wachstum, dem sich nun auch die Schwellenländer anschließen, führt zur zunehmenden Ausbeutung der Erde. Langfristig werden nur noch 2000 m² landwirtschaftliche Nutzfläche pro Person für die Produktion zur Verfügung stehen. Allein von dieser Fläche die menschliche Ernährung zu sichern, ist eine große Herausforderung. Nur etwa 32% des Gesamtaufwuchses auf Ackerflächen dienen als pflanzliche Nahrungsmittel. Rund 60% der weltweit geernteten Agrarbiomasse wird heutzutage als Futtermittel verwendet, etwa 8% des weiter verwendeten Aufwuchses wird als nachwachsender Rohstoff stofflich und energetisch genutzt, mit steigender Tendenz.

Die zunehmende Nutzungskonkurrenz zwischen Ernährung (Grundnahrungsmittel, Futtermittel), Bioökonomie und Agrotreibstoffen führt nicht nur über die ökologischen Grenzen hinaus, sondern auch zu Verteilungskonflikten.

Schon Mark Twain wusste:

“Buy land, they`re not making it anymore.”

Die Konsequenz ist v.a. Land-Grabbing.

„Lösungen“ wie auf nachwachsende Rohstoffen basierende Bio-Ökonomie bleiben technische Scheinlösungen, solange sie sich nicht diesen Konflikten stellen. Sie laufen sogar Gefahr, über sogenannte Rebound- und Backfire-Effekte den Massenkonsum von nachwachsenden Rohstoffen noch zu verstärken, wenn „grüne“ Rohstoffe ein nachhaltiges Image mit sich tragen.

Nötig ist ein kultureller und institutioneller Wandel, der die bisherigen Wirtschaftsmuster infrage stellt. Neue Governance-Formen für die Ressourcennutzung sind nötig; diesbezüglich verlässt z. B. die Commons-Bewegung die alten Pfade

Wie stellt sich eine nachhaltige Landbewirtschaftung und Ressourcennutzung in Zukunft vor allem unter dem Aspekt des gerechten Zugangs zu Ressourcen dar? Das globale Bevölkerungswachstum, die Substitution fossiler Rohstoffe auf biobasierte mit zusätzlich benötigten Agrar- und Forstflächen, eine gesunde Ernährung auf Basis des ökologischen Landbaus, biobasierte Mobilität, alle sind die Treiber der Landnutzungskonflikte.

ANFAHRTSSKIZZE



TAGUNGSORT

Kommunikationsgebäude (KG 9938)

Eingabe Navigation: Neubrücker Straße oder Campusallee

Anreise via Bahn: Strecke Frankfurt - Saarbrücken

Bahnstation: Neubrück (Nahe)

Anmeldung bis: 30. September 2016

Anmeldeformular, Informationen zu Unterkunftsmöglichkeiten und Reiseinformationen befinden sich auf der folgenden Webseite: <http://voeoe.de/jahrestagung-2016/>

TAGUNGSBEITRAG

Die Höhe des Tagungsbeitrages liegt in Ihrem Ermessen zwischen 1 € und 100 €. Der Richtsatz für die gesamte Veranstaltung für Vollzahler liegt bei 80 €, um eine Deckung der anfallenden Kosten zu erreichen. Für die Teilnahme an der Führung in den Nationalpark Hunsrück-Hochwald zahlen Sie bitte 10 € extra. Wir bitten um Überweisung bis zum 07.10.2016 (Referenz: Tagung 2016 Vorname Nachname). Im Beitrag sind enthalten: Pausengetränke, Kleingebäck sowie warme Mahlzeiten.

KONTAKT

Frau Ina Klein

✉ info.zbf@umwelt-campus.de

☎ +49 (0) 6782 17 1581

Center for Land Research
Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld

KONTOVERBINDUNG (GLS Bank)

IBAN: DE 79 4306 0967 6013 9637 00 | BIC: GENODEM1GLS



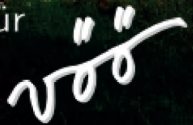
Jahrestagung 2016

„Nachhaltige Ressourcennutzung im Spannungsfeld von Wachstumskritik und Commons-Diskurs“

13. - 15.10.2016 | Umwelt-Campus Birkenfeld



Vereinigung für
Ökologische
Ökonomie



Donnerstag 13.10.2016

14:00

Nationalparkführung

Führung in den Nationalpark Hunsrück-Hochwald



17:00

Eintreffen, Welcome Reception

17:15

Führung Null-Emissions-Campus

18:00

Abendessen

19:00

Podiumsdiskussion „Fläche für Alle“

20:30

Come together

Freitag 14.10.2016

09:00

Grußworte

Dekan, Sunsanne Hartard, VÖÖ-Vorstand

09:15

Plenarvortrag 1

Diskussion Land-Grabbing

Wilfried Bommert

10:45

Kaffeepause

11:00

Plenarvortrag 2

Ernährung, Bioökonomie und Landkonflikte (Brot für die Welt)

Stig Tanzmann

12:30

Mittagspause

Bilder: Gerhard Hänsel



14:00

Arbeitsgruppen

1. Ressourceneinsatz bei der Nahrungsproduktion

Corinna Vosse

2. Ökologischer Landbau und Ernährung

Susanne Hartard

3. Ressourcenschutz und Wirtschaftswachstum - Zur Rolle des Staates

Fritz Andres

4. Nutzen durch Schützen - Nationalpark und Nachhaltigkeit

Sören Sturm/Harald Egidi

16:00

Diskussion, Kaffeepause

16:30

Mitgliederversammlung der VÖÖ e.V.

18:30

Abendessen

19:30

Verleihung des Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie

20:30

Come-together

Samstag, 15.10.2016

09:00

Begrüßung

Eva Lang

09:15

Plenarvortrag 3

Die Rolle von Ressourcennutzung für den Wachstumszwang

Oliver Richters & Andreas Siemoneit

Kaffeepause

10:45

Plenarvortrag 4

Umweltgüter als Commons: Zum ökologischen Grundeinkommen

Dirk Löhr

12:30

Diskussion der Ergebnisse und Verabschiedung

VÖÖ-Vorstand

13:00

Mittagessen